

Den Aufbau und die klanglichen Mittel untersuchen

Wenn du die Gestaltung eines Gedichts untersuchen sollst, dann achte besonders auf den **Aufbau** und auf den Klang des Gedichtes, der durch die Wahl und Anordnung einzelner Worte erzeugt wird (**klngliche Mittel**).

- **Aufbau**
 - **Vers:** Gedichtzeile
 - **Strophe:** Sinnabschnitt aus mehreren Versen
 - **Enjambement (Zeilen- oder Verssprung):** Eine Sinneinheit greift auf die folgende Zeile/den folgenden Vers über, wodurch der Zusammenhang verdeutlicht werden kann.
- **Klangliche Mittel**
 - **Reim und Reimordnung:** Gleichklang zweier Wörter vom letzten betonten Vokal an
 - **Alliteration:** gleiche Konsonanten am Anfang von Wörtern in einer Verszeile, durch den diese Ausdrücke besonders hervortreten
(zum Beispiel: *Lust und Leid und Liebesklagen*)
 - **Anapher:** Wiederholung eines Wortes oder einer Wortgruppe am Anfang von aufeinanderfolgenden Versen
(zum Beispiel: *Wie herrlich leuchtet mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur!*)

So geht's

Gerhard Rühm: naturbeschreibung

die wolken ziehen sich in falten
die blumen erbleichen
die wiesen wenden sich ab
die wege verkriechen sich
 5 die steine starren vor sich hin
die berge versinken im schweigen
die täler erschauern
ein windsto entringt sich den luftn
die flüsse treten aus den ufern
 10 die busche raufen sich die blätter
die bäume schlagen die Äste über den wipfeln zusammen
die erde taumelt in die nacht

aus: Gerhard Rühm: um zwölf uhr ist es sommer. Gedichte, Sprechtexte, Chansons, Theaterstücke, Prosa, Ausw. und Nachw. v. Jörg Drews, Reclam, Ditzingen 2000, S. 104

Klangliche Mittel:

Anapher „die“, nur in V. 8 statt „die“ das Wort „ein“

- V. 1-7 gehören zusammen
- V. 9-12 gehören zusammen und beziehen sich auf „ein windsto“ in V. 8
- V. 12 nach dem Absatz gehört zu dem ganzen Gedicht

Alliterationen

- V. 2: blumen erbleichen
- V. 3: wiesen wenden
- V. 5: steine starren
- V. 10 f.: busche ... blätter ... bäume

Aufbau:

- eine Strophe, Absatz zwischen V. 11 und 12

Die einzelnen Verse beginnen mit dem Wort „die“, einer Anapher. Dadurch wird der aufzahlende Charakter der Naturelemente unterstrichen. Das Wort „ein“ am Anfang von Vers 8 sticht als einzige Ausnahme hervor. So wird die Einzigartigkeit des Windstoes betont, der eine Veränderung der Situation einleitet. Die Verse 9 bis 11 zeigen dann, dass die heftigen Bewegungen („raufen“, „schlagen“) auf diesen Windsto (...)